

Der erste Neumond im Wunderland -2-

Der Keller war vollkommen in Dunkelheit gehüllt, nur die Lampen welche von der Halle auf die Treppe leuchteten spendeten ein wenig Licht. Auch mithilfe von Magie ließen sie sich nicht entzünden, nachdenklich betrachtete Dreamy Melody die dunklen Glaskugeln ehe sie seufzend mit ihrem Horn ihr eigenes Licht erzeugte. „Ich muss Enchanted dringend mal fragen ob sie irgend etwas mit den Dingen angestellt hat... Falls nicht, naja, vielleicht kann sie sie wenigstens reparieren. Sie scheint ja einen Huf für leichte handwerkliche Arbeit zu haben.“ Murmelte sie vor sich hin und stieg die Treppe in den Keller hinunter, doch statt zur Wunschquelle zu gehen stieg sie noch ein weiteres Stockwerk in die Tiefe.

Als sie nun im Gang stand, eingehüllt in den schwachen Lichtkegel ihres Zaubers, wurde sie zögerlich. Langsam ging sie auf die Tür zur Folterkammer ihrer Freundin zu, doch das Geräusch ihrer Hufe hallte unnatürlich laut in der Stille nach. Kein einziger Laut war zu hören und das war nun doch sehr untypisch. Normalerweise hörte man immer irgendwelche Geräusche wenn jemand hier unten war.

Vorsichtig legte das musikalische Pony den Kopf an die Tür und lauschte. Sehr leise vernahm sie durch die dicke Holztür nun doch ein leises Murmeln. „Also ist sie doch hier unten... Aber führt sie etwa Selbstgespräche?!“ Flüsterte das Einhorn leise vor sich hin. Ohne weiteres Zögern, legte sie einen Huf an die Klinke der Tür und zog sie mit einem gespenstischem Scharren am Boden auf.

Es dauerte einen Moment, bis das hellblaue Einhorn etwas erkennen konnte. Auch hier waren alle Fackeln an den Wänden gelöscht, die einzige Lichtquelle im Raum stellte eine kleine Kerze dar. Diese stand fast gänzlich am Ende der Kammer und im Kreis ihres schwachen Scheines saß ein rosafarbenes Pony, welches in der Tat mit sich selbst zu reden schien. Kurzentschlossen trat Dreamy ein, als das Licht ihres Zaubers jedoch in den Raum fiel, zuckte ihre Freundin offensichtlich erschrocken zusammen, drehte sich jedoch nicht um. „Hey, hab ich dich endlich gefunden! Was machst du denn hier unten im Dunkeln? Hast du bemerkt, dass die Lampen kaputt sind? Wie auch immer, ich muss dich mal was fragen: Heute ist ja Neumond, hat dein Name eigentlich eine spezielle Verbindung dazu?“ Keine Reaktion. „Sag mal... hörst du mir überhaupt zu Enchanted?“ Bei ihrer letzten Frage war Dreamy Melody näher getreten, sodass sie nun in der Mitte des Raumes, umringt von den Folterinstrumenten ihrer Freundin stand. Jedoch verspürte sie keine Furcht, denn sie wusste genau das diese niemals ihr oder jemand anderem ernsthaft Schaden zufügen würde. Sie wollte gerade weiter auf die Ältere zugehen, da blieb sie jedoch wie angewurzelt stehen.

Enchanted Newmoon war aufgestanden und hatte sich zu ihr umgedreht. Der Anblick welcher sich der jungen Komponistin bot, verschlug ihr glatt die Sprache. Zwar war dieses Pony was neben der Kerze stand eindeutig ihre Freundin, doch hatte sie spitze Ohren, Flügel ähnlich denen der Flughunde und spitze Zähne. In den Augen, mit welchen sie ihren Ankömmling betrachtete, zeigte sich außerdem nicht die Spur des Erkennens. Ihre Augen funkelten rot auf, sie fauchte und mit einem Satz sprang sie in die Luft und breitete ihre Flügel aus.

Ehe Dreamy reagieren konnte, stürzte die Brillenträgerin sich im Sturzflug auf sie und drückte sie zu Boden. In eine Art Schockstarre verfallen, war sie unfähig sich zu wehren,

während die Rosafarbene ihr in den Hals biss. Bevor sie auch überhaupt den Schmerz realisieren konnte, wurde ihr schwarz vor Augen...

Das letzte was sie vernahm war eine ihr unbekannte Stimme welche Enchanted in einer Mischung aus Sorge und Hektik zurief sie solle aufhören.